

Medienmitteilung

Studie von moneyland.ch zu den Konditionen von Schweizer Sparkonten

Schweizer Sparkonten: Zinsen im freien Fall

Der Finanzvergleichsdienst moneyland.ch hat im Rahmen des bislang umfassendsten Schweizer Sparkonto-Vergleichs die Zinssätze und Konditionen von 380 Sparkonten analysiert. Auch ohne Negativzinsen sind die Unterschiede zwischen den Banken beachtlich.

Zürich, 5. Februar 2015 – Die Schweiz gilt als Volk von Sparern. Geschätzte 288 Milliarden Franken lagern auf Schweizer Sparkonten von privaten Haushalten. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass die Bevölkerung sensibel auf Zinssenkungen reagiert. Nun trifft es die Bankkunden besonders hart: Der Negativzins-Entscheid der Schweizerischen Nationalbank hat einen Zinsrutsch auf breiter Front ausgelöst.

Schweizer Sparkonten im unabhängigen Vergleich

moneyland.ch hat 380 Sparkonten untersucht, darunter 34 Sparkonten in Euro sowie 85 Sparkonten in Schweizer Franken für Jugendliche. «Während bereits seit längerem eine stetige Zinssenkung zu beobachten ist, hat sich der Zinsverfall mit dem jüngsten Negativzins-Entscheid zusätzlich akzentuiert», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch. Die Zinssätze von Sparkonten – wie auch die Zinssätze von Kassenobligationen, Privat-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten – sind im freien Fall und tendieren gegen Null.

Nahe beim Nullpunkt, aber noch nicht negativ

Immerhin: Während Negativzinsen von einigen Banken bereits für grössere Beträge von Private-Banking- und Firmenkunden eingeführt worden sind, ist ein «Durchbruch» in den Negativzins-Bereich auf Sparkonten für Kleinsparer aus Marketing-Gründen noch tabu.

Allerdings liegt der durchschnittliche Zinssatz für Schweizer Sparkonten für Erwachsene bereits nur noch bei gerade 0.19% in Schweizer Franken und 0.18% in Euro. Einzelne Schweizer Sparkonten haben zinstechisch bereits den Nullpunkt erreicht. Die Zinssätze von Jugendsparkonten in Schweizer Franken liegen bei durchschnittlich 0.88% pro Jahr.¹

Deutliche Zinsunterschiede bei Sparkonten

Da die Zinssätze je nach Höhe des Sparbetrags und Jahr variieren können, hat moneyland.ch den Zinsgewinn nach 3 Jahren für durchschnittliche Sparkonto-Beträge untersucht. Ergebnis für Erwachsene mit einem Sparbetrag von 35'000 Franken: Die Zinsunterschiede betragen bis zu 1 Prozent, was nach 3 Jahren in einer Zinsdifferenz von über 1'000 Franken resultiert.

Bei den Sparkonten für erwachsene Kunden führen momentan das Sparkonto CA Libre Epargne der Crédit Agricole Financements und das Sparkonto Bonviva Platinum der Credit Suisse (im Rahmen des Bonviva-Bankpakets) mit einem Zinssatz von 1% pro Jahr und einem Zinsgewinn von 1060.55 Franken für 3 Jahre die Rangliste an. Es folgen das Sparkonto Bonviva Gold der Credit Suisse

¹ Sparkonten für Erwachsene (Zinssatz für das 2. Jahr mit Minimalbetrag) in Schweizer Franken, darunter auch Online-, Bankpaket- und Anlagesparkonten: Arithmetisches Mittel: 0.19%; Median: 0.15%. Sparkonten für Jugendliche in Schweizer Franken: Arithmetisches Mittel: 0.88%; Median: 1%. Euro-Sparkonten für Erwachsene: Arithmetisches Mittel: 0.18%; Median: 0.1%.

(Zinsgewinn 793.40 Franken im Rahmen des Bankpakets) und das Sparkonto Plus der Bank Coop (Zinsgewinn von 633.35 Franken).

Jugendsparkonten im Vergleich

Bei den Jugendsparkonten mit einem Startbetrag von 10'000 Franken stehen die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf und die Crédit Agricole Financements mit einem Zinssatz von momentan 1.5% und einem Zinsgewinn nach 3 Jahren von 456.80 Franken zuoberst auf dem Podest, gefolgt von den Jugendsparkonten der Glarner Regionalbank, der Genfer Kantonalbank und der Migros Bank mit einem Zinssatz von je 1.25% pro Jahr. Der Zinsunterschied der Ranglisten-Ersten zum Jugendsparkonto mit dem tiefsten Zinssatz – dem Hypo Sparkonto 25+ der Hypo Bank Voralberg mit einem Zinssatz von 0.05% – beträgt markante 1.45 Prozentpunkte.

Achtung vor Einschränkungen und Rückzugsbedingungen

Bei allen Schweizer Sparkonten gilt, dass sich die Zinssätze jederzeit ändern können. Ein regelmässiger Vergleich lohnt sich deshalb. «Ein interaktiver Vergleich muss zusätzlich Zinslimiten und unterschiedliche Jahreszinssätze pro Konto berücksichtigen. Ein solcher Vergleich ist auf moneyland.ch kostenlos abrufbar», so Loreno Schaufelberger, Analyst von moneyland.ch.

Beachtung geschenkt werden sollte neben den Zinssätzen auch den weiteren Konto-Konditionen. Manche Sparzinssätze sind nur im Rahmen von Bankpaketen oder unter Einhaltung langer Kündigungsfristen oder strenger Rückzugsbeschränkungen im Angebot. Dabei gilt die Faustregel: Je höher der Zinssatz, desto strenger sind auch die Rückzugsbedingungen.

Euro-Sparkonten unter Druck

Diverse Banken bieten gar keinen Zins mehr auf ihren Euro-Konten an. Am besten schneidet zurzeit das Sparkonto Libre Epargne Euro der Crédit Agricole Financements mit einem Zinssatz von 1.25% vor dem E-Sparkonto EUR der PostFinance mit 0.3% ab. Entsprechend gross ist das Sparpotenzial: Für einen Betrag von 35'000 Euro ergibt sich nach 3 Jahren ein Sparunterschied zwischen dem besten und schlechtesten Angebot von rund 1'330 Euro.

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer moneyland.ch
Schaffhauserstrasse 120c
CH-8057 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Loreno Schaufelberger
Analyst
Schaffhauserstrasse 120c
CH-8057 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Anhang

Weiterführende Informationen

Den vollständigen interaktiven Sparkonto-Vergleich mit allen Zinssätzen in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar, Konditionen, Kündigungsfristen und weiteren Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:

<http://www.moneyland.ch/de/sparkonto-vergleich>

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der führende Schweizer Online-Finanzvergleichsdienst und bietet zahlreiche unabhängige Informationen und qualitativ führende Vergleiche von Banken und Versicherungen. In drei einfachen Schritten können Nutzerinnen und Nutzer die richtige Versicherung oder Bank finden. Auf moneyland.ch finden sich umfassende Kosten- und Leistungsvergleiche in den Bereichen

Krankenkassen, Spitalzusatz-, Krankenkassenzusatz-, Rechtsschutz-, Tier- und Reiseversicherungen, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Trading, Private Banking, Bankpakete, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten.

Methodik

Stichtag für die Zinssatz-Erhebung: 3. Februar 2015. Voraussetzungen der Berechnungen: konstanter Zinssatz mit Berücksichtigung der Zinseszinsen, betragsabhängigen Zinslimiten und unterschiedlichen Zinssätzen je nach Jahr. Für Erwachsene (Jahrgang 1978) wurde das Sparpotenzial für einen Betrag von 35'000 Franken beziehungsweise 35'000 Euro (im Fall von Euro-Konten) nach 3 Jahren untersucht. Für Jugendliche (Jahrgang 1997) wurde das Sparpotenzial für einen Betrag von 10'000 Franken nach 3 Jahren untersucht.